

den wir frei. Freiheit ohne Bindung führt zu grenzenloser Aggression, zum Terror.

Wahre Freiheit hat also mit Bindung, mit Glauben zu tun. Im Glauben öffnen wir uns der Liebe Gottes und werden dadurch so frei, dass wir unsere Nächsten so lieben können wie uns selbst - noch radikaler: Wir können unseren Nächsten, auch unseren Gegner und Feind, so lieben, wie Christus uns liebt: grenzenlos. Liebe ermöglicht Freiheit und Freiheit Liebe. So wird unser Leben endlich frei und gewinnt dadurch immer mehr Sinn.

**Fröhliche Ferien sowie einen schönen und erholsamen Sommerurlaub wünscht**

**Ihr Pfarrer**

*Josef Wendling*

### Ich träume

Ich träume davon mit den Fischen zu schwimmen,  
auf den Wellen des Meeres zu tanzen,  
den Mund des Geliebten zu küssen.  
Ich träume davon, jeden Menschen zu achten,  
niemanden zu kränken,  
geschätzt und anerkannt zu werden.  
Ich träume davon an den Horizont zu gelangen,  
die Weite des Lebens zu spüren,  
und zu werden, wie ich wirklich bin.

*Christa Carina Kokol*

### „Auszug aus der Pfarrchronik Wildon, 1945“

Am 09. März ging bei einem Fliegerangriff ein Benzinkanister auf das Haus Weitendorf 16 nieder und es verbrannten 3 Kinder:

Kompara Hilde, 5 J(ahre); Kompara Alois, 4 J(ahre) beide aus Wien; Schaffler Reingard, 5 J(ahre) aus Gleisdorf.

Ostersonntag, 01. April 1945: Der Markt Wildon ist voll von ungarischen Flüchtlingen.

Ostermontag, 02. April 1945: ein denkwürdiger Tag für Wildon. Von ½ 1 – ½ 2 Uhr—großer Bombenangriff. Es wurden über 200 Bombentrichter gezählt. 2 Bomben fielen in den Pfarrhofgarten, die zerstörten den Pfarrhof teilweise, den Stall aber so, dass er ganz abgerissen und neu aufgebaut werden musste.

Zwischen Magdalenakapelle und Strasse ging auch eine Bombe nieder, die die Magdalena-Kapelle weg-rasierte.

Am 04. April musste ich mit meinen Leuten und Vieh ausziehen. Wir fanden Unterkunft beim vlg. Hubmann, Frau Gogg, Berging.

Am 09. April, ½ 4 Uhr früh, Ostermontag, ging in Lichendorf eine Bombe nieder und es wurden aus unserer Pfarre getötet:

Hilde Machati, geb. Heß, Neudorf 36 wohnhaft mit ihren Kindern Helmut, 5 J., und Herwig, 3 J. alt. An den Folgen starben auch noch Adelheid Heß von Neudorf 36 am 16. April, und Elfriede Weisssteiner am 30. April, Neudorf 9.

Am 09. Mai wurde der Waffenstillstand geschlossen und Österreich für selbstständig erklärt. Einmarsch der Russen: ½ 4 Uhr am 09. Mai wurde die Murbrücke gesprengt.

In Berging blieb ich bis 14. Mai, vom 14. bis 21. Mai

war ich bei vlg. Grögl in Kollisch. Vom 22. Mai bis 26. September war ich in Wildon 4 beim Kaufmann Anton Pachler einquartiert. Von hier aus konnte ich die Herstellungsarbeiten leiten. Das Innere des Pfarrhofes, das Dach der Kirche, die Kirchenfenster und das Dach des Pfarrhofes wurden in Stand gesetzt. Am 27. 09. kehrte ich in den Pfarrhof zurück.



*Wildoner Pfarrkirche mit Magdalenakapelle. Aufnahme aus dem Zeitraum von 1940 bis 1945. Quelle: Sammlung des Historischen Archivs der Marktgemeinde Wildon, gefunden von Gernot Obersteiner.*

*bitte umblättern.*